

Holocaust im Comic

Sonderausstellung im UniGraz@Museum

vom 17. Juni 2013 bis 5. Oktober 2013

Holocaust im Comic – das klingt fast nach Unvereinbarkeit. Darf ein so dunkles Kapitel der Geschichte im Comic gezeigt werden – oder ergibt sich allein durch das gewählte Medium die Gefahr der verharmlosenden Darstellung?

Immer öfter sind Sach- und Geschichtscomics Gegenstand akademischer Diskussionen, besonders dann, wenn sie sich dem Themenkomplex um das Dritte Reich, den Zweiten Weltkrieg und den Holocaust widmen. Einen aktuellen Beitrag zu dieser Diskussion liefert die vom Kommunikationswissenschaftler und Comicforscher Ralf Palandt zusammengestellte Wanderausstellung „Holocaust im Comic“, die nach Berlin, Leipzig, München und anderen deutschen Städten nun auch in Graz zu sehen ist.

Präsentiert werden ausgewählte Beispiele von Holocaust-Abbildungen in verschiedenen Comics. In Österreich wurde die Ausstellung erweitert und umfasst nun auch die Graphik-Novelle aus dem Warschau der 1930er Jahre „Der Himmel zwischen den Mauern“ der preisgekrönten steirischen Comiczeichnerin und Illustratorin Hannelore Greinecker-Morocutti.

Eine Antwort darauf, ob Holocaust-Darstellungen im Comic Verharmlosung, Stilbruch oder Ausdruck künstlerischer Freiheit sind, mögen die AusstellungsbesucherInnen nach kritischer Lektüre der Exponate selbst finden.

Eröffnung: Montag, 17. Juni 2013 um 19.00 Uhr
Im Hauptgebäude der Karl-Franzens-Universität Graz
Hörsaal 01.15, 1. Stock
Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Öffnungszeiten: 18. Juni 2013 bis 5. Oktober 2013
Montag 10.00-15.00 Uhr, Mittwoch und Freitag 10:00 -13:00 Uhr
Sowie nach Voranmeldung unter 0316/380-7444

UniGraz@Museum, Universitätsplatz 3/Kellergeschoß, 8010 Graz

Kuratorinnen: Mag^a Daniela Kaufmann, Natalia Bauernhofer